

# 30 JAHRE

# Inhaltsverzeichnis

<b>Grußworte</b>	<b>3</b>
Grußwort Rudi Hoogvliet	3
Grußwort Philipp Keil	4
<hr/>	
<b>Die SEZ im Wandel der Zeit</b>	<b>6</b>
Rückblick: 30 Jahre Menschliche Begegnungen	6
Ausblick: Die Zukunftsvision der SEZ	11
<hr/>	
<b>Das Angebot der SEZ</b>	<b>12</b>
Meilensteine und Wegweiser aus 30 Jahren SEZ	15
<hr/>	
<b>Alles über die SEZ: Team, Governance und Organisation</b>	<b>16</b>
Team	16
Governance	18
Organisationsstruktur	19
<hr/>	
<b>Danksagung</b>	<b>20</b>
Die SEZ sagt Danke	20
Kontakt	22

## Impressum

### Herausgeberin:



Stiftung Entwicklungs-  
Zusammenarbeit  
**Baden-Württemberg**

Werastraße 24  
70182 Stuttgart  
Telefon 0711 / 2 10 29-0  
Telefax 0711 / 2 10 29-50  
info@sez.de  
www.sez.de

### Redaktion:

Diana Griesinger

### Text:

Diana Griesinger, Lena Wimmer

### Gestaltung:

Grafik-Atelier Peter Göbel  
Esslingen

### Druck:

Druckerei Maier GmbH  
Rottenburg am Neckar

**Fotos:** S. 3: Staatsministerium Baden-Württemberg; S. 5: SEZ/Markus Karl; S. 6 u. l.: Ministerium für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg; o. r.: SEZ/ Stefan Steinbach; S. 7 o. r.: GEPA - The Fair Trade Company/Caroline Schreer; u. r.: SEZ Archiv/Eugisch; S. 8 o. l.: Städtetag Baden-Württemberg; u. l.: Unser buntes Engen e. V./Juliet Brook Blaut; u. r.: Raimond Stetter; S. 9 o. l.: Stadtverwaltung Schwäbisch Gmünd; o. r.: SEZ; u. r.: Appolonie Nibona; S. 10 o. l.: Umweltministerium Baden-Württemberg; u. r.: Mohamed Badarne; S. 11 o. l.: DEAB; o. r.: SEZ; S. 12 u. l.: SEZ/Markus Karl; u. M.: SEZ; u. r.: SEZ; S. 13 o. l.: SEZ/ Markus Karl; o. r.: SEZ/Markus Karl; u. r.: SEZ; S. 14: Aline Dusabe; S. 15 o.: SEZ/

Martin Stollberg; M.: Guevara Rufyiri; u.: SEZ; S. 16: alle SEZ/Markus Karl; S. 17: alle SEZ/Markus Karl; S. 18 o. l.: SEZ; o. r.: Lead Africa International; u. r.: SEZ/ Markus Karl; S. 20 u. l.: SEZ/Markus Karl; u. r.: Forum der Kulturen Stuttgart e. V.; S. 21: SEZ; S. 22: SEZ/Illustration: Wiebke Koch.

Stuttgart, im Oktober 2021



## Grußwort

Die Stiftung Entwicklungs-Zusammenarbeit Baden-Württemberg (SEZ) feiert in diesem Jahr ihr 30-jähriges Bestehen. Ich gratuliere im Namen der Landesregierung sehr herzlich zum Jubiläum sowie zu den großartigen Erfolgen dieser drei Jahrzehnte. Die SEZ ist in ihrer Art einzigartig. Im Bewusstsein der Verantwortung eines wirtschaftsstarken Landes mit vielgestaltigen internationalen Verbindungen wurde sie als unabhängige und gemeinnützige Stiftung bürgerlichen Rechts durch den Landtag von Baden-Württemberg errichtet. Ihr Auftrag: Bewusstseinsbildung für internationale Zusammenhänge und die Notwendigkeit eines global verantwortungsvollen Handelns sowie die Initiierung und Stärkung des entwicklungspolitischen Engagements privater, kommunaler und regionaler Initiativen. Ihre Aufgaben erfüllt die SEZ seither sehr erfolgreich mit großem Einsatz und einer wirkungsvollen Strahlkraft weit über die Landesgrenzen hinaus.

Von Beginn lag die Partnerschaftsarbeit im Fokus. Neben Beratung, Förderung und Vernetzung geht es zentral um die Begegnung mit Menschen im globalen Süden, ein gegenseitiges Verständnis und das gemeinsame Wirken für eine nachhaltige Entwicklung weltweit.

Zu einem Markenzeichen sind die SEZ-Plattformen für Austausch und Vernetzung geworden: Die Initiative Meine. Deine. Eine Welt. für die Kommunen, das Stuttgarter Forum für Entwicklung und allen voran die internationale Messe Fair Handeln. Sie zeigt seit dem Jahr 2009 auf der Landesmesse Stuttgart als älteste und bedeutendste Fach- und Verbrauchermesse ihrer Art Fair Trade und global verantwortungsvolles Handeln in verschiedensten Bereichen.

Für das Land und seine Engagierten ist die SEZ ein Glücksfall. Längst ist sie zu einer gefragten Ansprechpartnerin und festen Säule der Entwicklungspolitik geworden. Im Januar 2020 wurde ihr

zudem die Geschäftsstelle des Rates für Entwicklungszusammenarbeit (REZ) übertragen. Der Landesregierung ist die SEZ eine wichtige Partnerin beispielsweise beim Förderprogramm **bwirkt!**, der Initiative Afrika im Blick, der Fairtrade-Schools Kampagne, im Bündnis für die Kommunale Entwicklungspolitik und nicht zuletzt mit Blick auf unser Partnerland Burundi. Hier hat die Stiftung eine besondere Rolle inne. Sie ist nicht nur treibende Kraft des Burundi-Netzwerks, sondern ist in intensivem Austausch mit den partnerschaftlich engagierten Menschen in Burundi. Tatkräftig baut sie Brücken und ist verlässliche und wertvolle Ansprechpartnerin für alle, gerade auch in politisch schwierigen Zeiten.

Wie vorausschauend die Stiftungsväter waren zeigt die gewachsene Bedeutung des Stiftungsauftrages. Die SEZ arbeitet mit ihrem Netzwerk hier im Land, aber auch national und international mit vollem Einsatz für globale Gerechtigkeit und Verantwortung im Sinne der UN-Agenda 2030. Hierfür gilt mein besonderer Dank der Geschäftsführung und dem Team sowie all jenen, die der SEZ verbunden sind und sie zu dem gemacht haben, was sie heute ist. Ich wünsche der SEZ für die Zukunft alles Gute, viel Glück und Erfolg.

Rudi Hoogvliet

Staatssekretär für Medienpolitik und Bevollmächtigter des Landes Baden-Württemberg beim Bund



## Gemeinsam. Nachhaltig. Handeln.

Liebe Leser\*innen,

die Stiftung Entwicklungs-Zusammenarbeit Baden-Württemberg (SEZ) feiert Geburtstag! Schon ganze 30 Jahre steht die SEZ für gemeinsames nachhaltiges Handeln in Baden-Württemberg und der Welt. Anlässlich des besonderen Datums blicken wir in dieser Jubiläumsbroschüre zurück auf vergangene Meilensteine und teilen mit Ihnen die Vision für unseren zukünftigen Weg.

Vor 30 Jahren wurde die SEZ mit diesem für die damalige Zeit fortschrittlichen Gedanken gegründet: Wie wir hier in Baden-Württemberg handeln, hat Auswirkungen auf die ganze Welt. Aus diesem Grund müssen Menschen hier vor Ort globale Verantwortung übernehmen und sich darüber bewusst werden, wie ihr Leben, ihre Entscheidungen und ihr Konsumverhalten in globale Verhältnisse eingebunden sind. Daher war und ist für die SEZ das Engagement von Baden-Württemberg\*innen eine der zentralen Adressen unserer Arbeit: Hier möchten wir ansetzen, Plattform für Vernetzung sein und fördern.

Welches Handeln negative Auswirkungen hat, welche Lösungen dafür diskutiert werden und welche weltweiten Themen im Zentrum unserer Aufmerksamkeit stehen, das hat sich in den letzten drei Jahrzehnten gewandelt. Der Gedanke,

dass die Veränderung hier bei uns beginnen muss, ist aber immer die wichtigste Motivation unseres Engagements geblieben.

In den letzten 30 Jahren hat die SEZ viel geleistet, neue Netzwerke geknüpft und ist gewachsen. Heute besteht unser Kernteam aus 15 Mitarbeiter\*innen, deren Kompetenzen so vielfältig sind wie das Projekt-Portfolio der SEZ. Formate wie die Messe Fair Handeln, die Initiative Meine. Deine. Eine Welt., das Förderprogramm **bwirkt!** und die intensive Partnerschaft mit Burundi sind mittlerweile zu Leuchttürmen der entwicklungspolitischen Landkarte in Baden-Württemberg geworden. Mit neuen und jungen Formaten wie Future Fashion und Mindchangers sind frische Akzente für die Zukunft rund um nachhaltigen Konsum, Klimawandel und Migration hinzugekommen.

Den Geburtstag der SEZ zu feiern bedeutet auch, Ihnen allen ein großes und herzliches Dankeschön auszusprechen. Was Sie als Unterstützer\*innen des SEZ-Gedankens und Engagierte in Baden-Württemberg für mehr Gerechtigkeit und mehr globale Nachhaltigkeit in den letzten 30 Jahren erreicht haben, ist bemerkenswert und Zeugnis dafür, welch enorme Kraft aus menschlichen Begegnungen geschöpft werden kann.



Das Team der SEZ im Oktober 2021.

Die Zusammenarbeit mit Menschen aus Baden-Württemberg und der Welt zeigt uns immer wieder, dass wir von Partner\*innen aus Burundi und den Ländern des sogenannten globalen Südens lernen können und müssen – besonders wenn es um unser Konzept von „Entwicklung“ geht, das im Sinne gleichberechtigter und würdevoller Partnerschaften im Kern hinterfragt werden sollte.

In dieser Broschüre geben wir und Wegbegleiter\*innen der SEZ einen Einblick in die Momente, die uns alle besonders bewegt haben und bis heute in Erinnerung geblieben sind. Es sind genau diese Geschichten und menschlichen Begegnungen, die uns mehr als einmal gelehrt haben, dass es sich immer wieder lohnt, auch im Bereich der Entwicklungszusammenarbeit alte Strukturen in Frage zu stellen und sich an neue Visionen für die Zukunft heranzuwagen. So blicken wir in dieser Broschüre zunächst zurück

auf unsere Erkenntnisse der zurückliegenden Jahre, um dann nach vorne zu schauen und einen Ausblick darauf zu geben, welche entwicklungspolitischen Impulse die Zukunft braucht.

Mit herzlichen Grüßen  
Ihr

Philipp Keil, Geschäftsführender Vorstand,  
und das gesamte Team der  
Stiftung Entwicklungs-Zusammenarbeit  
Baden-Württemberg

# Die SEZ im Wandel der Zeit

Vernetzerin. Partnerin. Plattform. Beraterin. Agendasetterin. Fürsprecherin. Perspektivenwechslerin. Impulsgeberin. Die SEZ setzt sich seit 30 Jahren für globale Nachhaltigkeit und gerechte Partnerschaften ein. Vor allem aber ist die SEZ einzigartig, global verbunden und facettenreich. Hier erfahren Sie alles über die Geschichte, Gegenwart und Zukunftsvision der SEZ, untermalt mit den Stimmen von Menschen, die uns in 30 Jahren begleitet haben.

## Rückblick: 30 Jahre Menschliche Begegnungen

### Entwicklungszusammenarbeit kommt auf der Landesebene an: Wie alles begann.

Wie wir hier in Baden-Württemberg handeln, hat Auswirkungen auf die ganze Welt. Aus diesem



Theresa Schopper, Ministerin für Kultus, Jugend und Sport

Seit 30 Jahren setzt sich die SEZ dafür ein, die Menschen im Land für ein global verantwortliches Handeln zu sensibilisieren und Wege aufzuzeigen, wie jede und jeder von uns diese Welt ein Stück weit gerechter machen kann. Angesichts der unzähligen Herausforderungen rund um den Globus ist dieser Stiftungsauftrag heute wichtiger denn je. Ich bin froh und dankbar, dass ich diese wertvolle Arbeit in den vergangenen Jahren als Staatsministerin eng begleiten durfte. Gemeinsam konnten wir viel bewegen, von der ‚Eine-Welt-Initiative‘ über die Fairtrade-Schools bis hin zu den verschiedenen Projekten zum Globalen Lernen und zur Bildung für Nachhaltige Entwicklung, die mir auch in meinem neuen Amt als Kultusministerin sehr am Herzen liegen. Ich wünsche der SEZ viel Erfolg für ihre weitere Arbeit und für die Zukunft alles erdenklich Gute.“



Philipp Keil und Erwin Teufel bei der Verabschiedung von Klaus Weingärtner im Jahr 2019.

Grund müssen Menschen hier vor Ort globale Verantwortung übernehmen und sich darüber bewusst werden wie ihr Leben, ihre Entscheidungen und ihr Konsumverhalten in globale Verhältnisse eingebunden sind. Mit dieser für die damalige Zeit sehr fortschrittlichen Einsicht als zentralem Stiftungsauftrag wurde die SEZ am 9. Januar 1991 vom Landtag Baden-Württemberg errichtet. Der damalige Ministerpräsident Lothar Späth und der Vorsitzende der CDU-Landtagsfraktion Erwin Teufel, welche die Idee der Stiftung mit dem damaligen Landtagpräsidenten Erich Schneider maßgeblich verfolgt hatten, bewiesen mit diesem Gedanken der globalen Verbundenheit einiges an Weitsicht. Bemerkenswert war auch, dass die Idee der Stiftung parteiübergreifend vom gesamten Parlament als Stiftung des Landes gewünscht und gegründet wurde.

### Jahre des Aufbaus: Zivilgesellschaftliche Vernetzung und Partnerschaftsarbeit

Und so bezog die SEZ im Mai 1991 ihre ersten Geschäftsräume in der Stuttgarter Urbanstraße. Unter der Geschäftsführung des leidenschaftlichen Netzwerkers Karl-Hans Schmid wurden von dort nicht nur die Grundlagen für weitreichendes

entwicklungspolitisches Engagement in Baden-Württemberg geschaffen, sondern auch partnerschaftliche Netzwerke geknüpft, die bis heute die Vielfalt der SEZ prägen. Neben Aufbau und Identitätsfindung der noch jungen Stiftung bildeten die Professionalisierung des entwicklungspolitischen Ehrenamts, das Globale Lernen und die Bildungsarbeit in den 1990er Jahren die Herzstücke der Stiftungsarbeit.

Durch die Kooperation mit Kommunen, Vereinen und Engagierten und die Beratung von Weltläden erhielt der Eine-Welt-Gedanke mit der SEZ eine starke neue Fürsprecherin in Baden-Württemberg, die sich ihrem Stiftungsauftrag folgend für die Sensibilisierung vieler Menschen im Ländle einsetzte. Darüber hinaus bildeten der Aufbau von Netzwerken in den globalen Süden und die Partnerschaftsarbeit eine zentrale Säule der frühen SEZ-Jahre. Dabei waren es insbesondere bereits bestehende zivilgesellschaftliche, religiöse und informelle Verbindungen zwischen Menschen aus Burundi und Baden-Württemberg, die von der SEZ aufgegriffen und gebündelt wurden. Mit den seit 1996 regelmäßig stattfindenden Burundi-Treffen wurde ein Raum für Begegnungen und Austausch von Menschen aus dem „Kleinen Land“ und dem „Ländle“ geschaffen, der ein wesentliches Fundament der weiteren Partnerschaftsarbeit darstellte.

### Jahre des Ausbaus: Verankerung von Kernkompetenzen

Die 2000er Jahre beschreibt der langjährige SEZ-Mitarbeiter Klaus Weingärtner als Phase der Konsolidierung, in der die SEZ ihr Profil erfolgreich schärfte. Mittlerweile war die SEZ fest auf der entwicklungspolitischen Landkarte in Baden-Württemberg verortet und ist von dieser bis heute nicht mehr wegzudenken. Aus den frühen inhaltlichen Linien der Bildungsarbeit, der Weltladenberatung und dem intensiven Austausch mit den baden-württembergischen Engagierten waren Netzwerke und Expertise im Bereich des Fairen Handels gewachsen. So lud die SEZ 2005 zur ersten bundesweiten Messe zum Fairen Handel ein, die seit 2009 als Messe FAIR HANDELN auf der Stuttgarter Messe stattfindet und Deutschlands bedeutendste Fach- und Verbrauchermesse für Fair Trade und global verantwortungsvolles Handeln ist. Gleichzeitig wurde die SEZ mit der Förderung von Partnerschaftsprojekten durch Mittel des Landes betraut. Die finanzielle Förderung von Engagement wurde damit zur zweiten Säule der Stiftungsarbeit, welche die Bewusstseinsbildung für globale Ungerechtigkeiten durch konkrete Partnerschaften zwischen Nord- und Süd ergänzte.



**Jorge Inostroza, GEPA-Vertriebsleiter Weltläden und Gruppen**

Herzlichen Glückwunsch zum 30. Geburtstag! SEZ und GEPA sind seit jeher verbunden durch das gemeinsame Ziel, Weltläden in ihrer Arbeit zu stärken. Die Vorreiterrolle der baden-württembergischen Weltläden, die sie auch durch die Arbeit der SEZ haben, wirkt sich positiv auf Weltläden in ganz Deutschland aus. Die inhaltliche Übereinstimmung zwischen Herrn Dr. Schmid, Klaus Weingärtner und mir führte zu gemeinsamem Engagement in einer Zeit des Aufbaus, in der der Faire Handel stark wurde. Seminare, Bildungsreisen und ERFA-Gruppen waren starke Impulsgeber für viele Mitarbeitende in den Weltläden. Durch die Messe Fair Handeln, erst im Haus der Wirtschaft, später auf dem Messegelände, wurde der Faire Handel in die Mitte der Gesellschaft getragen. Herrn Philipp Keil habe ich im Rahmen dieser Messe schätzen gelernt. Wie gut, dass er diese Arbeit weiter voranbringt! Auch mit neuen Themen wie solidarische Ökonomie oder Digitalisierung arbeiten SEZ und GEPA strategisch zusammen an der weiteren Entwicklung des Fairen Handels und darüber freue ich mich sehr!



Schüler\*innen im Gespräch mit Edmond Chamba, Bildhauer aus Zimbabwe, bei den Afrikatagen 1998 in Alpirsbach.



**Gudrun Heute-Bluhm, Geschäftsführendes  
Vorstandsmitglied Städtetag Baden-Württemberg**

Die Zusammenarbeit mit der SEZ ist für unseren Einsatz im Bereich der kommunalen Entwicklungspolitik nicht mehr wegzudenken. Ein zentraler Baustein in unserer seit mehr als 20 Jahren bestehenden Partnerschaft war und ist dabei die gemeinsame Herausgabe des Handbuchs zu kommunaler Entwicklungspolitik. Durch unsere Projektstelle Koordination Kommunaler Entwicklungspolitik sind dem Städtetag neue Impulse und Potenziale erschlossen worden für diesen stetig wichtigeren Bereich kommunaler Arbeit. Ohne die Unterstützung der SEZ wäre dies in dieser Form kaum möglich gewesen. Zum 30-jährigen Bestehen der SEZ konnten wir im Juni 2021 unsere Partnerschaft durch ein Memorandum of Understanding besiegeln und durch Formate wie die Messe Fair Handeln, das Stuttgarter Forum für Entwicklung und die landesweite Initiative Meine. Deine. Eine Welt. noch besser zusammenarbeiten. Wir danken herzlich für die gute Kooperation mit der SEZ und freuen uns auf die kommenden Jahre.“

Die Idee der globalen Verantwortung und die Bedeutung des Engagements „vor der eigenen Haustüre“ konnten in dieser Zeit als feste Bestandteile der kommunalen Entwicklungspolitik Baden-Württembergs verankert werden. So wurden die landesweite kommunale Initiative Meine. Deine. Eine Welt. und das Stuttgarter Forum für Entwicklung zu weit über die Landesgrenzen hinweg sichtbaren Größen des SEZ-Veranstaltungsrepertoires. Außerdem konnte sich die SEZ als Plattform für Austausch, Vernetzung und Partnerschaften zwischen Baden-Württemberg und der Welt etablieren. Spätestens seit 2009 heißt es auch in Baden-Württemberg immer öfter *Amahoro* (Kirundi für *Frieden*) – denn in diesem Jahr wurde das Kompetenzzentrum Burundi als Teil des Partnerschaftszentrums der SEZ gegründet.



**Paulino José Miguel, Forum der Kulturen  
Stuttgart e. V., Projektleitung Diaspora, Migration  
und Entwicklungspolitik, und Fachpromotor für  
migrantische Vernetzung und Empowerment,  
Vereinsberatung**

Migrantisches Engagement wird sichtbarer. Ein Jubiläum feiert man, wenn man mit Freude zurückblickt und feststellt, was man gemeinsam erreicht hat. Wenn man auf unsere Zusammenarbeit zurückschaut, dann begann diese bereits 2007. Ab 2010 wurde es konkreter mit der Zusammenarbeit: Damals unterstützte die SEZ den Fachbereich Migration und Entwicklungspolitik des Forums der Kulturen Stuttgart e. V. bei unserem ersten Runden Tisch Afrika. Daraufhin hatten wir die Ehre als Forum der Kulturen beim 2. Stuttgarter Forum für Entwicklung einen ersten Workshop zum Thema ‚Diaspora in Baden-Württemberg – Akteure und Partner für eine weltweit nachhaltige Entwicklung‘ abzuhalten. Schon im gleichen Jahr erhielten wir einen Platz im SEZ-Newsletter mit dem Beitragstitel ‚Migrantenvereine unter einem Dach‘. Jahre später sitzen wir nun im Kuratorium des SEZ und haben Teil an dessen Mitgestaltung. Durch die Zusammenarbeit, die nun ins zweite Jahrzehnt übergeht, ist eine gegenseitige Wahrnehmung und Wertschätzung entstanden. Wir freuen uns auf die weiteren gemeinsamen Jahre! Glückwunsch!“



**Aktion „Demokratie – ich bin dabei!“ von Unser buntes Engen  
e. V. bei Meine. Deine. Eine Welt. 2021.**





**Richard Arnold, Oberbürgermeister der Stadt Schwäbisch Gmünd und Vorsitzender des Kuratoriums der SEZ**

Der partnerschaftliche Austausch im Kuratorium der SEZ ist für mich nicht nur als Vorsitzender des Kuratoriums, sondern auch als Oberbürgermeister der Stadt Schwäbisch Gmünd sehr wertvoll. Die aktuellen weltweiten Geschehnisse machen einmal mehr die Notwendigkeit der nachhaltigen Entwicklung unseres Planeten deutlich. Um die Herausforderungen der Zukunft zu meistern, bedarf es starker Partner. In diesem Sinne freue ich mich, mit der SEZ einen verlässlichen und kompetenten Partner an unserer Seite zu wissen. In all den Jahren der Zusammenarbeit haben wir gemeinsam schon viel bewegen können: Mit der Messe ‚Fair Handeln‘, der Kampagne ‚Future Fashion‘ oder dem Wettbewerb ‚Meine. Deine. Eine Welt.‘ gelingt es der SEZ, zivile Akteure, die Privatwirtschaft und Kommunen bei der Umsetzung der Nachhaltigen Entwicklungsziele gleichermaßen mitzunehmen. Ich freue mich auf die weitere Zusammenarbeit!“

### Jahre der Diversifizierung: Generationen- und Perspektivenwechsel

Die 2010er Jahre markierten für die SEZ eine Zeit des Wachstums, der Diversifizierung und des Wandels. Ob in den entwicklungspolitischen Metiers der internationalen Partnerschaftsarbeit, Politik, Bildung, Wirtschaft oder im zivilgesellschaftlichen Engagement – mit zwei Jahrzehnten der Erfahrung und Expertise im Rücken wurde die SEZ in vielen Kreisen als anerkannte Organisation nachgefragt. Die offizielle Partnerschafts-erklärung zwischen Baden-Württemberg und Burundi 2014 festigte den Rahmen der Stiftungsarbeit als Teil der internationalen Zusammenarbeit Baden-Württembergs. Mit der Koordinierung der Kampagne Fairtrade-Schools in Baden-Württemberg wurde die SEZ als Plattform gestärkt. Nach 22 Jahren übergab Karl-Hans Schmid 2013 die Geschäftsführung an Rainer Lang bis diese schließlich 2015 von Philipp Keil übernommen wurde.



**Naseeba Bagalaaliwo, Joyce Muvunyi, Yolanda Pitso, Augusta Muhimpundu und Hartwig Löffler denken Wirtschaft und Entwicklungspolitik zusammen.**



**Appolonie Nibona, Botschafterin der Republik Burundi**

Die Botschaft der Republik Burundi ergreift die Gelegenheit des 30. Geburtstags der SEZ, um dem Land Baden-Württemberg über die SEZ ihren Dank für 30 Jahre Treue und partnerschaftliche Beziehungen mit Burundi auszusprechen. Wir wünschen der SEZ alles Gute zum Geburtstag. Die Botschaft freut sich über die guten freundschaftlichen Beziehungen und Kooperationen, die zwischen unseren beiden Regierungen bestehen und bekräftigt ihr Engagement für das Aufrechterhalten der Zusammenarbeit zu Gunsten einer nachhaltigen, harmonischen und günstigen Entwicklung für alle Teile unserer Bevölkerungen. Die Botschaft lädt die oben genannte Regierung dazu ein, die Partnerschaft zu verstärken, zu vertiefen und ihre Bereiche auszuweiten. Unser Wunsch ist es, die Aktivitäten zu diversifizieren und den Umweltsektor noch mehr zu betonen. Auch laden wir deutsche wirtschaftliche Akteure und Geschäftsleute dazu ein, Investitionen in Burundi zu tätigen. Die Botschaft der Republik Burundi in Berlin nutzt diesen Anlass, um der baden-württembergischen Regierung und der SEZ erneut ihre ausgezeichnete Hochachtung zu versichern. Es lebe die deutsch-burundische Zusammenarbeit!“



Franz Untersteller, Minister a. D.

Die SEZ hat gute Gründe zu feiern! Vieles wurde von ihr in den zurückliegenden drei Dekaden erfolgreich auf den Weg gebracht, um die Menschen in Deutschlands Exportland Nr. 1 für global verantwortliches Handeln und die Zusammenhänge mit dem globalen Süden zu sensibilisieren. Es ist der Stiftung dabei auch hervorragend gelungen aufzuzeigen, was Kommunen, Unternehmen, Kirchen und Vereine bis hin zu jeder und jedem Einzelnen im Hinblick auf eine gerechte und ökologisch intakte Welt selbst tun können. Top Aushängeschilder für dieses Inlandsengagement sind für mich die jährlich auf Stuttgarts Messe ausgerichtete ‚Fair Handeln Messe‘ sowie die Future-Fashion-Initiative. Stolz sein dürfen alle Beteiligten auf die vielen Projekte in Ländern der Südhalbkugel, in deren Mittelpunkt jeweils die Verbesserung der Lebensverhältnisse dort lebender Menschen stand. Für die Weltgemeinschaft zukünftig entscheidende Themen wie Klimagerechtigkeit und die notwendige Umsetzung der UN-Ziele für nachhaltige Entwicklung (Sustainable Development Goals) sind die beste Basis dafür, dass die Bedeutung der SEZ in dieser Dekade weiter zunehmen dürfte.“

Neben der professionellen Weiterführung der bisherigen Kernthemen erweiterten Philipp Keil und das SEZ-Team das Repertoire der Stiftung um frische Ideen und neue inhaltliche Facetten, welche an die globalen Herausforderungen der Zeit wie den Klimawandel und die Sustainable Development Goals (SDGs) der Vereinten Nationen anknüpften. Die Projektförderung aus Landesmitteln wurde ab 2018 als Förderprogramm **bwirkt!** weiter professionalisiert und prominenter für partnerschaftliche Projekte platziert. Durch Formate wie Kurz vor 12 und das Kamingespräch schuf die SEZ Dialogräume dafür, wie eine Partnerschaft mit der Wirtschaft für globale Nachhaltigkeitsthemen funktionieren kann. Im Rahmen der Initiative Afrika im Blick kam mit Kooperationsveranstaltungen wie der G-PAD-Konferenz, StartUp Afrika und Digital Hub Africa das Thema neuer wirtschaftlicher Kooperationen zwischen afrikanischen und baden-württembergischen Akteur\*innen hinzu. Mit der Initiierung von Future Fashion und dem Start der Kampagne und

Förderlinie Mindchangers sprach die SEZ nun gezielt jüngere Zielgruppen an. Und schließlich wurde die SEZ durch die Übertragung der Geschäftsstelle des Rats für Entwicklungszusammenarbeit Baden-Württemberg (REZ) und der Koordination des Dialogs Welt:Bürger gefragt! ein wichtiger Teil der Neuorientierung der Entwicklungszusammenarbeit des Landes.

### Neudefinition von Entwicklung

Die letzten Jahre der Arbeit der SEZ waren begleitet von einem Perspektivenwechsel auf die Kernthemen der Stiftung. Nach Jahrzehnten der Begegnungen und des intensiven Austauschs mit Menschen und Organisationen aus dem sogenannten globalen Süden musste sich die SEZ –



Timi Olanrewaju, Gründer und Executive Director Lead Africa International

Lead Africa International gratuliert der SEZ herzlich zu ihrem 30. Geburtstag. Sie SEZ spielte und spielt eine entscheidende Rolle bei der Verwirklichung der Vision und Mission von Lead Africa International. Es ist ihrer großzügigen Förderung über die letzten drei Jahre zu verdanken, dass unsere Organisation sehr große Erfolge durch ihre Programme erreichen konnte, welche Lead Africas jährliche Global Partnership for African Development Foren (G-PAD) und die Lead Africa International Academy sowie die StartUp Afrika Pitching und Training Session umfassen. Die positiven Auswirkungen der effektiven Zusammenarbeit von SEZ und Lead Africa International sind dabei besonders hoch zu bewerten. Unsere anhaltende Partnerschaft und die Unterstützung haben dazu beigetragen, Partnerschaften zwischen Afrika und Europa voranzubringen und aufstrebende Führungskräfte zusammenzubringen, um ihre Skills im Hinblick auf die Bewältigung von Herausforderungen zu schärfen, die der wirtschaftlichen Kooperation mit Afrika und der afrikanischen Diaspora hinderlich waren. Solche Partnerschaften sind ein wichtiger Bestandteil zur Erreichung der Sustainable Development Goals der Vereinten Nationen (SDG 17). In der nahen Zukunft sehe ich Afrika als wichtiges Zentrum für Innovationen, den Aufbau von Wohlstand und eine verbesserte Lebenserwartung – dank dem Einfluss von Organisation wie Lead Africa International und ihren kollaborativen Partnern und Partnerinnen. Wir schätzen Ihre Unterstützung sehr und wünschen Ihnen viele weitere einflussreiche Jahre!“



**Claudia Duppel, Geschäftsführerin des Dachverbandes Entwicklungspolitik Baden-Württemberg**

Der Dachverband Entwicklungspolitik Baden-Württemberg, DEAB, und die SEZ arbeiten seit etlichen Jahren eng und vertrauensvoll zusammen. Uns verbindet die Vision einer nachhaltigen Entwicklung weltweit, die allen Menschen weltweit Leben und Arbeit in Würde ermöglicht. Und wir teilen die Einschätzung, dass wir hier in Baden-Württemberg dafür eine erhebliche Mitverantwortung haben, weil unser Lebensstil und unsere Art des Wirtschaftens auf Kosten von Natur und Menschen in anderen Ländern gehen. Darum sehen wir unsere gemeinsame Aufgabe darin, die vielen Engagierten in diesem Bereich zu unterstützen. Und die Landespolitik immer wieder an ihre globale Verantwortung zu erinnern. Das tun wir im Rat für Entwicklungszusammenarbeit, im gemeinsamen Projekt Future Fashion, im Eine Welt-Promotor\*innenprogramm, im Programm Mindchangers. Für ein global gerecht agierendes Baden-Württemberg! Darum viele gute Wünsche zum Jubiläum!“

wie viele andere entwicklungspolitische Organisationen auch – die selbstkritische Frage stellen, welchen Platz alte Konzepte von „Entwicklung“ und die Teilung der Welt in einen globalen „Norden“ und „Süden“ noch haben, wenn gleichberechtigte Partnerschaften das eigentliche Ziel sind. Gleichberechtigung darf kein bloßes Lippenbekenntnis sein. Es ist an der Zeit, das Konzept „Entwicklung“ – auch wenn es *noch* im Namen der SEZ und des entwicklungspolitischen Metiers allgegenwärtig ist – im Kern zu hinterfragen. Vor diesem Hintergrund arbeitet die Stiftung nun an einer neuen Zukunftsvision der (S)EZ.

### **Ausblick: Die Zukunftsvision der SEZ**

Wir setzen uns dafür ein, dass die Baden-Württemberger\*innen ein Bewusstsein dafür haben, dass die Veränderung für mehr globale Gerechtigkeit hier bei uns anfängt.

Dies bedeutet anzuerkennen, dass das alte Verständnis von Entwicklung in der Kolonialzeit entstanden ist und die Partner\*innen vor Ort nicht



**Austausch zu gerechten Partnerschaften: Philipp Keil und Aloys Misago 2017 bei einer Podiumsdiskussion an der Universität du Burundi.**

aktiv einbezogen wurden. Es bedeutet zu problematisieren, dass in dieser Zeit wirtschaftliche Abhängigkeiten entstanden sind, die bis heute andauern. Wir befinden uns in einer Zeit des Wandels. Um diesen Wandel erfolgreich zu meistern, wollen wir die Verpflichtung Baden-Württembergs für die SDGs der Vereinten Nationen ernst nehmen und umsetzen. Das bedeutet auch, unsere Rolle und Privilegien als reiche und politisch einflussreiche Region zu reflektieren und unsere Position aktiv dazu zu nutzen, Ungerechtigkeiten aufzudecken und abzubauen.

Dieser Prozess beginnt im Kleinen, bei täglichen Begegnungen und beim Einkaufen und reicht bis zum Großen, beispielsweise in der Art, wie man internationalen Partner\*innen in politischen Verhandlungen oder internationalen Wirtschaftsbeziehungen entgegentritt. Es ist notwendig, hier in Baden-Württemberg sozial, ökologisch und gerecht zu handeln. Nur so leben wir nicht auf Kosten anderer. Mit diesem Partnerschaftsverständnis wollen wir die Burundi-Partnerschaft und die Formate der SEZ mit Expert\*innen und Partner\*innen aus dem sogenannten globalen Süden weiterentwickeln und die ungleichen Kräfteverhältnisse offen ansprechen. So kann Baden-Württemberg sich gemeinsam mit Partner\*innen an der Gestaltung einer nachhaltigeren und gerechteren globalisierten Welt beteiligen.

# Das Angebot der SEZ

Die Sensibilisierung der Menschen in Baden-Württemberg für die globale Eingebundenheit ihres Handelns und die Partnerschaftsarbeit waren seit jeher Themen der SEZ und spiegeln sich im facettenreichen Portfolio der Stiftung wider. Unsere wichtigsten Aktivitäten, Maßnahmen und Angebote sind:



## Messe Fair Handeln

Die Messe Fair Handeln ist die größte und bedeutendste Fach- und Verbrauchermesse für Fair Trade und global verantwortungsvolles Handeln. Die SEZ veranstaltet sie in Kooperation mit der Landesmesse Stuttgart.



## Schule und Globales Lernen

Die SEZ unterstützt Lehrer\*innen aller Schularten mit Beratung und Unterrichtsmaterialien. Themen sind soziale Gerechtigkeit und Menschenrechte, globale Umweltbildung und nachhaltiger Konsum. Mit speziellen Angeboten richtet sich die SEZ direkt an baden-württembergische Schulen. So motiviert die SEZ seit 2014 mit der Fairtrade-Schools-Kampagne dazu, sich für einen bewussten Konsum einzusetzen. Das Jugendforum zur

Entwicklungspolitik und die Zukunftswerkstätten diskutieren eigene Handlungsmöglichkeiten. Mit ihren Angeboten stärkt die SEZ die Bildung für Nachhaltige Entwicklung.



## Future Fashion

Future Fashion ist die Bewegung der SEZ für nachhaltige Textilien und bewusstes Konsumverhalten in Baden-Württemberg. Future Fashion übernimmt Verantwortung für einen zukunftsfähigen Textilkonsum und leistet dadurch einen Beitrag zur Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung. Durch Aktionen wie Kleidertauschpartys, Auftritte bei Festivals, Future Fashion@School und dem Future Fashion Store x SECONTIQUE macht Future Fashion verantwortungsvollen Textilkonsum sichtbar. Mit Future Fashion Made in Africa erweitert die SEZ als Plattform die Sichtbarkeit von nachhaltigen Designer\*innen, Labels und Produzent\*innen aus afrikanischen Ländern, der afrikanischen Diaspora und mit afrikanischen Wurzeln. Den wenigsten Menschen sind die vielfältigen Ideen und Innovationen im Bereich Mode bekannt. Um dies zu ändern, ist in Kollaboration mit Fashion Africa Now, einer internationalen Informationsplattform aus Hamburg und Social. Urban. Nature, einem Startup aus Stuttgart, Future Fashion Made in Africa entstanden.



Bewusstseinsbildung auf der Messe Fair Handeln 2018.



Sina Kreißig, Sofie Anton, Anna Deckert und Maria Gießmann vom Future Fashion Team 2018 bei einer Kleidertauschparty auf dem Schlossplatz in Stuttgart.



Faire Modenschau von Future Fashion und Ars Narrandi e. V. im Linden-Museum Stuttgart 2021.



Projekttäger\*innen der ersten Mindchangers-Förderrunde 2021 mit Margaux Savin, Philipp Keil, Nina Oerter (SEZ) und Christoph Grammer, Lisa-Sophia Preller und Nicole Kimmel vom Staatsministerium Baden-Württemberg.



Der burundische Filmemacher Amani Papy 2020 im Gespräch mit Muna Hassaballah vom Kompetenzzentrum Burundi der SEZ.



Urban Gardening im Rainbow House of Hope in Uganda wurde 2018 mit Landesmitteln über bwirkt! gefördert.



### Mindchangers

Die neue EU-weite Kampagne richtet sich an junge Menschen und ruft dazu auf, Themen wie Klimawandel und Migration neu zu denken. Immer im Fokus stehen dabei das Engagement von jungen Menschen, die Sichtbarmachung neuer Perspektiven und der Ausbau von Kompetenzen rund um Diversität. Mindchangers ermöglicht so auch eine kritische Auseinandersetzung mit alten Konzepten wie Entwicklung, schafft Raum für die Diskussion aktueller globaler Ungleichheiten und bietet eine Plattform für die Neuaushandlung zukunftsfähiger und gerechter globaler Partnerschaften.



### Partnerschaftszentrum

Das Partnerschaftszentrum der SEZ initiiert, fördert und begleitet Partnerschaften zwischen

Menschen in Baden-Württemberg und in Ländern des globalen Südens. Mit seiner Beratungs- und Vernetzungsarbeit unterstützt das Partnerschaftszentrum die Umsetzung der globalen Nachhaltigkeitsziele, speziell Partnerschaftsziel (Nr. 17). Unter dem Dach des Partnerschaftszentrums werden zentrale Angebote gebündelt:



**bwirkt!**

**bwirkt!** ist das Förderprogramm der SEZ aus Mitteln des Landes Baden-Württemberg für Projekte der Entwicklungszusammenarbeit und entwicklungspolitischen Bildungsarbeit im In- und Ausland sowie dem Partnerland Burundi. Das Förderprogramm **bwirkt!** basiert auf den entwicklungspolitischen Leitlinien des Landes und den nachhaltigen Entwicklungszielen der Agenda 2030 der Vereinten Nationen.



Diskutieren 2021 in Bujumbura über die Dekolonisierung universitärer Partnerschaften: Raïssa Mpundu, Mimmy Bigirimana, Yves Irakoze, Diomedé Mujojoma, Augusta Muhimpundu, Theatergruppe Umunyinya und Philipp Keil (v. o. im Uhrzeigersinn).



### Kompetenzzentrum Burundi

Das Kompetenzzentrum Burundi bündelt die zahlreichen Partnerschaftsinitiativen zwischen Baden-Württemberg und Burundi. Seit über 30 Jahren vernetzen sich zivilgesellschaftliche Initiativen, Vereine und Verbände, Kirchen und Politik aus beiden Regionen. Das Kompetenzzentrum organisiert unterschiedliche Veranstaltungsformate für Austausch und Weiterentwicklung der Partnerschaft. Dazu gehören regelmäßige Burundi-Treffen, das Cabaret Buja-BW, das sowohl in Baden-Württemberg als auch in Burundi stattfindet, die Burundi-Akteurskonferenz, der Arbeitskreis Gesundheit Burundi, das Burundi-Forum für Unternehmen und Noeli Nziza – ein deutsch-burundisches Weihnachtsfest sowie weitere Kooperationsveranstaltungen zu Themen aus der Partnerschaft. Die Verbindungen zu burundischen Partner\*innen vor Ort und der burundischen Diaspora sind in den letzten Jahren gewachsen. Ihre Expertise ist in die Arbeit des Kompetenzzentrums und in Projekte mit baden-württembergischen Akteur\*innen eingeflossen. Mit der Förderlinie **bwirkt!** Burundi wird das zivilgesellschaftliche Netzwerk in Burundi gezielt gestärkt.



### Stuttgarter Forum für Entwicklung

Der alle zwei Jahre stattfindende Kongress beleuchtet ein aktuelles entwicklungspolitisches Thema aus verschiedenen Perspektiven. Er findet in Kooperation mit zahlreichen Partner\*innen der SEZ statt.



### Meine. Deine. Eine Welt.

Die alle zwei Jahre stattfindende kommunale Initiative Meine. Deine. Eine Welt. will die vorhandenen Potenziale für globale Verantwortung in den Kommunen Baden-Württembergs entfalten, stärken und weiterentwickeln. Mit ihren verschiedenen Akteur\*innen sind Kommunen besonders geeignet, nachhaltige Impulse und Beiträge zur Umsetzung der Agenda 2030 zu leisten und vor Ort dazu beizutragen die Welt zukunftsfähig zu gestalten.



### Dialog Welt: Bürger gefragt! und der Rat für Entwicklungszusammenarbeit

Beim Dialog Welt: Bürger gefragt! können baden-württembergische Bürger\*innen eigene Ideen und Handlungsvorschläge zum Thema Entwicklungspolitik einbringen. Bei der jährlich stattfindenden Entwicklungspolitischen Landeskonferenz werden diese diskutiert und die Entwicklungspolitischen Leitlinien fortgeschrieben. Der Rat für Entwicklungszusammenarbeit (REZ) berät die Landesregierung bei der Umsetzung von Entwicklungspolitik vor Ort. Seit Januar 2020 koordiniert die SEZ die Geschäftsstelle des REZ und organisiert gemeinsam mit ihm die Entwicklungspolitische Landeskonferenz.

## Meilensteine und Wegweiser aus 30 Jahren SEZ

1991	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Errichtung der SEZ durch Landtag Baden-Württemberg</li> </ul>
1992	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Erste kommunale Eine-Welt-Tage und Bildungskongresse</li> </ul>
1993	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Erstes Benefizkonzert im Neuen Schloss Stuttgart</li> <li>■ Erste Zukunftswerkstätten für Schüler*innen</li> </ul>
1994	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Ausbau Beratung Projektförderung</li> </ul>
1996	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Erstes Burundi-Treffen</li> </ul>
1998	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Erstes länderübergreifendes Afrikatreffen</li> <li>■ Start Projektförderung im Inland</li> </ul>
2001	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Launch digitale Plattform Entwicklungszusammenarbeit und Weltladen-Verzeichnis</li> </ul>
2003	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Start Diskussionsreihe mit Arnold-Bergstraesser-Institut bei Freiburger Symposium zu Entwicklungsfragen</li> </ul>
2004	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Aktionshandbuch Kommunale Entwicklungszusammenarbeit in Baden-Württemberg</li> </ul>
2005	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Erste bundesweite Messe für fairen Handel in Stuttgart</li> <li>■ Erste Kooperation für Ch@t der Welten an Schulen</li> </ul>
2006	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Start Meine. Deine. Eine Welt.</li> </ul>
2009	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Start der Projektförderung Ausland</li> <li>■ Start Messe FAIR HANDELN bei Messe Stuttgart</li> <li>■ Gründung Kompetenzzentrum Burundi bei der SEZ</li> <li>■ Erstes Stuttgarter Forum für Entwicklung</li> </ul>
2011	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Erstes Jugendforum zur Entwicklungspolitik</li> </ul>
2013	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Ausbau Partnerschaftszentrum der SEZ und Vernetzung mit Eine-Welt-Promotor*innenprogramm</li> </ul>
2014	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Offizielle Partnerschaft zwischen Baden-Württemberg und Burundi</li> </ul>
2015	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Erster Fairtrade-Schools-Kongress in Baden-Württemberg</li> </ul>
2016	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Start Future Fashion</li> <li>■ Erste administrative Projektabwicklung für Projekte in Dohuk, Nordirak</li> </ul>
2017	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Erster Kaminabend in Villa Reitzenstein mit Staatsministerium Baden-Württemberg</li> </ul>
2018	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Meilenstein 2018 – Launch Förderprogramm bwirkt! aus Landesmitteln und erstmalig Förderlinie für burundische Projektträger*innen</li> </ul>
2019	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Verlängerung Kooperationsabkommen von Baden-Württemberg mit Dohuk</li> <li>■ Start Kooperationsprojekt Agroforst in Burundi</li> <li>■ Start Gesprächsreihe Kurz vor 12</li> </ul>
2020	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Koordination Dialog Welt:Bürger gefragt! und Geschäftsstelle des Rats für Entwicklungszusammenarbeit (REZ) werden der SEZ übertragen</li> <li>■ Start Umsetzung Initiative Afrika im Blick: Kooperationsveranstaltung Global Partnership for African Development Forum (G-PAD) in Baden-Württemberg</li> </ul>
2021	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Start Mindchangers als Projekt der Europäischen Union in Kooperation mit fünf europäischen Partnerregionen</li> <li>■ Auftakt Start-up-Förderung für Afrika im Blick: Kooperationsveranstaltungen StartUp Afrika und Digital Hub Africa</li> </ul>



Das Robert-Bosch-Gymnasium Wendlingen wird 2019 als 100. Fairtrade-School ausgezeichnet.



Kaffeeirschen aus Agroforstwirtschaft in Mboneramiryango, Kommune Gitega, Burundi.



Philipp Keil, Kevin Martani, Laurids Novak, Nele Erdmann und Shero Smo vor der Solarstromanlage von Camp Mam Rasha in Dohuk, Irak.

Das Team der SEZ in der Stuttgarter Werastraße.



**Philipp Keil**

Geschäftsführender Vorstand

Tel. 0711 / 2 10 29-0

keil@sez.de

„Die Veränderung  
beginnt bei uns.“

# Alles über die SEZ: Team, Governance und Organisation

Im Jahr 1991 wurde die SEZ vom baden-württembergischen Landtag als gemeinnützige und unabhängige Stiftung errichtet. Ihr Auftrag ist die Bewusstseinsbildung für globale Verantwortung sowie die Stärkung und Förderung entwicklungspolitischen Engagements privater, kommunaler

und regionaler Initiativen. Dabei initiiert, begleitet und vernetzt die SEZ insbesondere partnerschaftliche Strukturen in Baden-Württemberg und Ländern des globalen Südens. Einen besonderen Stellenwert hat dabei die Landespartnerschaft mit Burundi.



## Team



**Jerry Bide**  
Projektkoordinator bwirkt!  
Tel.: 0711 / 2 10 29-15  
bide@sez.de



**Alexandra Muntean**  
Social Media Future Fashion  
& Fair Handeln  
alexandra@futurefashion.de  
Tel.: 0711 / 2 10 29-0



**Raquel Dischinger**  
Projektkoordinatorin Future  
Fashion, Fairtrade-Schools  
& Messe Fair Handeln  
Tel.: 0711 / 2 10 29-35  
dischinger@sez.de



**Laurids Novak**  
Finanzen, Projektförderung  
& EDV  
Tel.: 0711 / 2 10 29-60  
novak@sez.de



**Nadine Elghonimy**  
Projektkoordinatorin  
Kompetenzzentrum  
Burundi & Dohuk  
Tel.: 0711 / 2 10 29-11  
elghonimy@sez.de



**Nina Oerter**  
Projektkommunikation  
Tel.: 0711 / 2 10 29-80  
oerter@sez.de



**Diana Griesinger**  
Kommunikation  
& Öffentlichkeitsarbeit  
Tel.: 0711 / 2 10 29-83  
griesinger@sez.de



**Margaux Savin**  
Projektkoordinatorin  
Mindchangers  
Tel.: 0711 / 2 10 29-82  
savin@sez.de



**Kidist Hailu**  
Partnerschaftspromotorin  
Tel.: 0711 / 2 10 29-81  
hailu@sez.de



**Müzeyen Tasdelen**  
Projekt- und Veranstaltungs-  
management  
Tel.: 0711 / 210 29-20  
tasdelen@sez.de



**Muna Hassaballah**  
Kompetenzzentrum  
Burundi & Partnerschaftsarbeit  
Tel.: 0711 / 2 10 29-11  
hassaballah@sez.de



**Wencke Wanner**  
Assistenz der Geschäftsführung  
& Büromanagement  
0711 / 2 10 29-30  
wanner@sez.de



**Raïssa Mpundu**  
Projektkoordinatorin  
Kompetenzzentrum Burundi  
Tel.: 0711 / 2 10 29-0  
mpundu@sez.de



**Lena Wimmer**  
Projektentwicklung & Strategie  
0711 / 2 10 29-70  
wimmer@sez.de



Schrieben 2020 ein Expert\*innenpapier zu globaler Verantwortung: Die Mitglieder des Rats für Entwicklungszusammenarbeit.

## Governance

Laut Satzung sind die Organe der SEZ der Vorstand, der Stiftungsrat und das Kuratorium. Die Amtsdauer von Stiftungsrat und Kuratorium entspricht einer Legislaturperiode des Landtags von Baden-Württemberg. Beide Gremien tagen mindestens einmal jährlich.

Der Vorstand der SEZ ist deren Geschäftsführer, er wird vom Stiftungsrat bestellt. Seine Amtszeit beträgt fünf Jahre. Der ehrenamtlich tätige Stiftungsrat legt die Grundsätze für die Arbeit der Stiftung im Rahmen der satzungsgemäßen Aufgaben fest und überwacht deren Einhaltung. Er besteht aus ernannten Mitgliedern aller im Landtag vertretenen Fraktionen gemäß dem Proporz sowie je einem benannten Mitglied der Landesbank Baden-Württemberg und des Sparkassenverbandes Baden-Württemberg.

Das Kuratorium, bestehend aus 31 Organisationen und Institutionen mit Bezug zur Entwicklungszusammenarbeit, berät Vorstand und Stiftungsrat fachlich und unterstützt bei der Verwirklichung der Ziele.

## Partnerschaften, Kooperationen und Netzwerke

Seit 2020 wurde der SEZ die Koordination des Dialogs Welt:Bürger gefragt! mit der Geschäftsstelle des Rates für Entwicklungszusammenarbeit (REZ) übertragen. In Dialogveranstaltungen werden Engagierte und Interessierte zur Beteiligung an der Erstellung der entwicklungspolitischen Agenda eingeladen. Der REZ berät die Landesregierung bei der Umsetzung der entwicklungspolitischen Leitlinien. Darüber hinaus wirkt die SEZ in zahlreichen Netzwerken und Gremien in



Lena Wimmer, Philipp Keil, Timi Olanrewaju und Kenny Folarin beim StartUp Afrika Event 2021 in Lagos.

Baden-Württemberg und auch auf Bundesebene zu Schwerpunktthemen der entwicklungspolitischen Bildungsarbeit im Inland und der Projektförderung mit. Als Plattform und Netzwerkerin bringt die SEZ ihre Fachexpertise und Kenntnisse der Landkarte der Entwicklungszusammenarbeit ein. Mit diesem Grundgedanken arbeitet die SEZ mit verschiedensten Akteur\*innen aus Zivilgesellschaft, Verwaltung, Politik, Privatwirtschaft und Wissenschaft zu Themen der Entwicklungszusammenarbeit zusammen.

## Sozial- und Umweltprofil

Ein zentrales Anliegen der SEZ ist die Bekämpfung von Diskriminierungen und kolonialen Denkstrukturen auf allen Ebenen, damit Partnerschaften und Kooperationen zwischen dem globalen Norden und dem globalen Süden gleichberechtigt sein können. Als Handlungslinie für ihre Arbeit hat die SEZ ein Partnerschaftsverständnis



Waithera Gaito und Annika Surmaier unterstützen Sozialunternehmer\*innen und sind selbst Female Entrepreneurs.

## Organisationsstruktur

Name	Stiftung Entwicklungs-Zusammenarbeit Baden-Württemberg (SEZ)
Sitz der Organisation	Stuttgart
Errichtung	09.01.1991
Rechtsform	Rechtsfähige Stiftung bürgerlichen Rechts
Kontakt Daten	Stiftung Entwicklungs-Zusammenarbeit Baden-Württemberg (SEZ) Werastraße 24 70182 Stuttgart Tel.: 0711 / 2 10 29-0 info@sez.de
Stiftungsauftrag	<a href="https://sez.de/stiftung/stiftungsauftrag">https://sez.de/stiftung/stiftungsauftrag</a>
Registereintrag/Stiftungsaufsicht	Zuständige Stiftungsaufsicht ist das Regierungspräsidium Stuttgart. Die SEZ wird dort unter AZ: 14-0563/Entwicklungs-Zusammenarbeit geführt.
Gemeinnützigkeit	Die SEZ ist mit Bescheid vom 27.03.2019 des Finanzamts Stuttgart für das Jahr 2017 nach § 5 Abs. 1 Nr. 9 KStG von der Körperschaftssteuer und nach § 3 Nr. 6 GewStG von der Gewerbesteuer befreit, weil sie ausschließlich und unmittelbar steuerbegünstigten gemeinnützigen Zwecken im Sinne der §§ 51ff. AO dient.
Mitarbeiter*innen	15 (Stand 2021)

erarbeitet. Dieses legt einen besonderen Wert auf einen sensiblen, respektvollen, gleichberechtigten, vertrauensvollen und transparenten Umgang mit Partner\*innen. Seit 2017 hat sich die SEZ auf den Weg gemacht, Antirassismus, Critical Whiteness und Dekolonisierung durch interne Weiterbildungen und Reflexionsräume zu festen Bestandteilen ihrer Arbeit zu machen.

Die SEZ misst einer familienbewussten Personalpolitik sowie der Vereinbarkeit von Familie und Beruf eine sehr hohe Bedeutung bei. Sie unterstützt diese durch flexible Arbeitszeiten, Teilzeit und Homeoffice sowie Gleitzeit. Unterstützt werden zudem Weiterbildungsmaßnahmen. Als Instrumente der Personalentwicklung werden Coaching und Supervision eingesetzt. Personalgespräche finden regelmäßig statt. Die SEZ hat für ihre Mitarbeiter\*innen eine betriebliche Altersversorgung bei der ZVK Baden-Württemberg abgeschlossen. Die Richtlinien für die Kapitalanlage sehen die Einhaltung nachhaltiger und ethisch-sozialer sowie ökologischer Kriterien vor, die mit dem Stiftungsauftrag in Einklang stehen.

Darüber hinaus legt die SEZ einen großen Wert auf ein global verantwortungsvolles Handeln durch einen schonenden Umgang mit Ressourcen. Die externe und interne Kommunikation läuft überwiegend über E-Mail, Telefon und Online-Kommunikationsplattformen; der Ausdruck von Dokumenten ist auf ein Minimum reduziert. Die Beschaffung erfolgt nach ökonomischen sowie regionalen, ökologischen und sozialen Kriterien und bevorzugt, wo möglich, Produkte aus Fairem Handel.

Bei der Produktion von Printmaterialien achtet die SEZ auf die Auswahl von Papiersorten aus nachhaltiger Forstwirtschaft, zum Beispiel Forest Stewardship Council (FSC) zertifiziert, und Recycling. Dabei arbeitet die SEZ mit Druckereien zusammen, die klimaneutral produzieren. Die CO<sub>2</sub>-Kompensierung erfolgt über Gold-Standard-Zertifikate, deren Projekte einen Beitrag im Sinne der Ziele für nachhaltige Entwicklung (Sustainable Development Goals) leisten. Bei Dienstreisen werden öffentliche Verkehrsmittel bevorzugt, auf Inlandsflüge wird verzichtet.

# Die SEZ sagt Danke

30 Jahre SEZ und menschliche Begegnungen in Baden-Württemberg und der Welt wären niemals möglich gewesen ohne die finanzielle, ideelle und tatkräftige Unterstützung einer Vielzahl von Menschen und Organisationen. Durch ihre Expertise, Ideen und Ressourcen haben sie maßgeblich

dazu beigetragen, neue Netzwerke zu knüpfen, Partnerschaften zu festigen und Veränderungen für eine gerechtere Welt anzustoßen. Ihnen allen gilt unser herzlichster Dank. Wir freuen uns auf viele weitere Jahre der Zusammenarbeit.

■ Afro Deutsches Akademiker Netzwerk ■ Agentur Sieber, Wensauer-Sieber und Partner ■ Akademie der Diözese Rottenburg-Stuttgart ■ Aktion Hoffnung ■ Joy Alemazung ■ Mariette Nicole Afi Amoussou ■ Muhterem Aras ■ Rolf Armbruster (verst. 2020) ■ Richard Arnold ■ Arnold-Bergstraesser-Institut ■ atmosfair gGmbH ■ Bäckerei Frank ■ Baden-Württembergische Bank ■ Baden-Württemberg-Stiftung gGmbH ■ Ahmadou Bah ■ Paruar Bako ■ Lea Balliël ■ Markus Beck ■ Roland Bleinroth ■ Michael Blume ■ Nana Boahene ■ Michael Bohnet ■ Botschaft der Republik Burundi ■ Brauerei Dinkelacker ■ Bruno Brommer ■ Bund der Selbständigen ■ Burundi Film Center ■ Burundische Diaspora Deutschland e. V. ■ Gabriele Cleeves ■ Dachverband Entwicklungspolitik Baden-Württemberg e. V. ■ Anja Dargatz ■ Deutsche Sparkassenstiftung für internationale Kooperation e. V. ■ Deutsches CSR-Forum ■ Development Education and Awareness Raising Programme ■ Willi Drechsler ■ Druckerei Maier ■ Claudia Duppel ■ Aline Dusabe ■ Engagement Global gGmbH ■ Entwicklungspädagogisches Informationszentrum ■ Michael Erk ■ Europäische Union ■ Europapark Rust ■ Evangelische Akademie Bad Boll ■ Fairtrade Deutschland ■ Reinhold Fink ■ Forum Fairer Handel e. V. ■ forum für internationale entwicklung + planung e. V. ■ Karl Franz ■ Franziska Freihart ■ Waithera Gaitho ■ GEPA – The Fair Trade Company ■ GESTE Baden-Württemberg ■ Karin Gieszewski ■ Roman Glaser ■ GLS Bank ■ René Große-Vehne ■ Peter Haas ■ Bernadette Habonimana ■ Hartmut Hamann ■ Astere Hatungimana ■ Gudrun Heute-Bluhm ■ Hochschule Reutlingen ■ Hochschule Rottenburg ■ Sylvia Holzhäuer-Ruprecht ■ Sandra Holzherr ■ Armin Horn ■ Thomas Hoyer ■ Imnauer Mineralquellen ■ Jorge Inostroza ■ Jan Jessen ■ Jugendinitiative der Nachhaltigkeitsstrategie ■ Ludwig Kamm (verst. 2020) ■ Markus Karl ■ Christian Karnau ■ Kirchliche Arbeitsstelle Südliches Afrika ■ KLIMA ARENA ■ Kommunikationsbüro Ulmer ■ L-Bank ■ Lead Africa International e. V. ■ Wiebke Lefevre ■ Divine Umulisa Loeper ■ Boniface Mabanza Bambu ■ Graeme Maxton ■ Heidi Megerle ■ Messe Stuttgart ■ Paulino Miguel ■ Aloys Misago ■ missio ■ Luciano Moral ■ Augusta Muhimpundu ■ Liliane Mutore-Lang ■ Mick Richard Nahimana ■ Anny Darlène Ndorimana ■ Netzwerk Migration und Entwicklung im Forum der Kulturen Stuttgart e. V. ■ Netzwerk Visage Artistique du Burundi



Thomas Hoyer, Heidi Megerle, Grit Puchan, Philipp Keil und Theresa Schopper besiegeln 2019 den Start des Kooperationsprojektes zu Agroforstwirtschaft in Burundi.



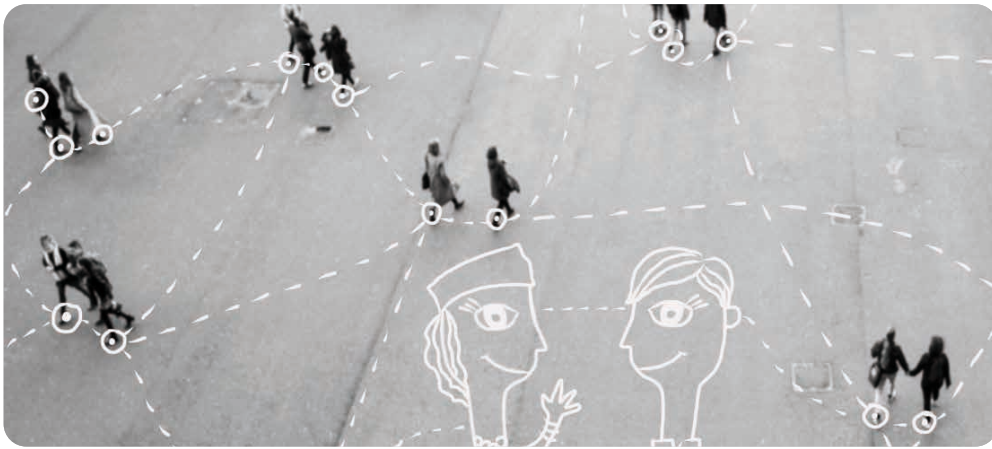
Philipp Keil und Paulino Miguel feiern 2017 beim Sommerfestival der Kulturen in Stuttgart.



Haben seit über 30 Jahren partnerschaftliche Beziehungen: Baden-Württemberg und Burundi.

■ Appolonie Nibona ■ Pascal Nkurunziza (verst. 2021) ■ Christian Boris Nzeyimana ■ Ökumenisches Netz Zentralafrika Berlin ■ 'Timi Olanrewaju ■ Beatrice Oola ■ Lawrence Orduro-Sarpong ■ OurBridge e. V. ■ Merel Overbeeke ■ Panama Werbeagentur GmbH ■ Amani Papy ■ Pater Benno Baumeister ■ Pater Déogratias Maruhukiro ■ Olaf Paulsen ■ RAPRED-Girubantu e. V. ■ Dieter und Iris Reini ■ Tobias Reisenhofer ■ Robert Bosch Stiftung ■ Leonard Rugemintwaza ■ Rebecca Rüth ■ Hartmut Sangmeister ■ Jamie Schaerer-Udeh ■ Petra Schmettow ■ Peter Schneider ■ Theresa Schopper ■ Axel Schütz ■ Martin Sebald ■ Servicestelle Kommunen in der Einen Welt ■ Juma Shabani ■ Thomas Shairzid und das ganze Team von CFE e. V. ■ James Shikwati ■ SIMAMA-STEHAUF e. V. ■ Flavie Singirankabo ■ Social Impact Lab Stuttgart ■ Sompon Social Service e. V. ■ Vera Sompon ■ Sparkassenverband Baden-Württemberg ■ Staatsministerium Baden-Württemberg ■ Stadt Stuttgart ■ Mark Starmans ■ Südwest-Textil e. V. ■ Ajit Thamburaj ■ Schwester Josephine Toyl ■ Trommelgruppe Akaranga ■ Frank Ulmer ■ Universität Freiburg ■ Universität Hohenheim ■ Université du Burundi ■ Anton Vaas ■ Bernd Villhauer ■ Volks- und Raiffeisenbank ■ Guido von Vacano ■ Heike Wagner ■ Wala Heilmittel GmbH ■ WELLER – Das Original ■ Weltethos-Institut Universität Tübingen ■ Weltladen-Dachverband e. V. ■ WeltPartner eG ■ Michael Wihlenda ■ Heinz Wolf ■ World Citizen School ■ Philipp Ziser ■ Alle aktiven und ehemaligen Mitglieder und Organisationen des Rats für Entwicklungszusammenarbeit ■ Alle ehemaligen Stiftungsratsvorsitzenden ■ Alle aktuellen und ehemaligen Stiftungsratsmitglieder ■ Alle ehemaligen Kuratoriumsvorsitzenden ■ Alle aktuellen und ehemaligen Kuratoriumsmitglieder ■ Alle Fach- und Regionalpromotor\*innen des Promotor\*innenprogramms Baden-Württemberg ■ Alle Fairtrade-Schools in Baden-Württemberg ■ Alle Gutachter\*innen der Projektförderlinien ■ Alle Mitarbeiter\*innen der Ministerien, die Projekte gefördert haben und mit denen wir Projekte umgesetzt haben ■ Alle Mitglieder des Landtags und politische Vertreter\*innen, die sich für Entwicklungspolitik eingesetzt haben ■ Alle Weltläden in Baden-Württemberg ■ Alle ehemaligen Mitarbeiter\*innen der SEZ ■ Viele weitere Kooperationspartner\*innen, Kolleg\*innen in Projekten, Formaten und Veranstaltungen der letzten 30 Jahre ■ Alle Menschen in Baden-Württemberg, die sich in Vereinen, Netzwerken und Initiativen im Ehrenamt und hauptamtlich für gerechtere Nord-Süd-Partnerschaften und für einen Perspektivenwechsel einsetzen und täglich daran mitarbeiten, Ungleichheiten in der Welt abzubauen.

# Bleiben Sie mit uns verbunden



Es gibt viele Wege, um mit der SEZ verbunden zu bleiben – welcher ist Ihrer?





# Qualität zahlt sich aus. Ausgezeichnete Stiftungsberatung.

Seit Jahren setzen wir Maßstäbe im nachhaltigen Stiftungs- und Vermögensmanagement. Das finden nicht nur über 1.000 Stiftungen, sondern auch die Fachjury im FUCHS-Report »Stiftungsvermögen 2021«. Wir sind zum achten Mal die Nummer 1 unter den Stiftungsmanagern im deutschsprachigen Raum.

Innovative Ideen, wirkungsorientiertes Investieren und ein maßgeschneiderter, kompetenter

Service für unsere Kunden sind uns Ansporn und Verpflichtung zugleich. Profitieren Sie von unserer Kompetenz in individuellen Stiftungslösungen. Auf Ihre Vorhaben sind wir gespannt!

**Mirjam Schwink**

Telefon 0711 124-73428  
mirjam.schwink@bw-bank.de

[www.bw-bank.de/stiftungen](http://www.bw-bank.de/stiftungen)

Privates Vermögensmanagement  
Ein Unternehmen der LBBW-Gruppe

**BW  BANK**

Werastraße 24  
70182 Stuttgart  
Telefon 0711 / 2 10 29-0  
Telefax 0711 / 2 10 29-50  
info@sez.de  
www.sez.de

**Gemeinsam. Nachhaltig. Handeln.**

Unterstützen Sie die Arbeit der SEZ für globale Nachhaltigkeit und tragen Sie so weltweit zum Abbau von Ungerechtigkeit bei. Helfen Sie mit bei der Gestaltung einer zukunftsfähigen Welt und gleichberechtigter Partnerschaften.

SEZ-Spendenkonto  
BW-Bank  
IBAN: DE26 6005 0101 0001 3612 74  
BIC: SOLADEST600



Die Arbeit der SEZ wird gefördert durch  
Mittel des Landes



**Baden-Württemberg**

STAATSMINISTERIUM